

Gletschertour 2003

Rückgang der Alpengletscher im klimatischen Ausnahmejahr 2003

Viele Alpengletscher - darunter der Schweizer Große Aletsch - verloren in den letzten Jahren zum Teil dramatisch an Eismasse.

Ursache dafür ist sehr wahrscheinlich die anthropogen verursachte globale Klimaerwärmung mit dramatischen Auswirkungen für Gletscher und Polargebiete.

Nehmen Sie teil an meiner Tour durch die Bergwelt der Schweizer, Italienischen und Österreichischen Hochalpen im August 2003.

Das Jahr 2003 stellte sowohl hinsichtlich der Temperaturen als auch der Sonneneinstrahlung eine klimatologische Besonderheit dar.

Die Schweizer Alpen im Sommer 2003: Die Schneegrenze hat sich hoch in die Berge zurückgezogen.

Der Blick geht von der Furkastraße in Richtung Grimselpass: rechts ist das untere Ende des Rhonegletschers zu erkennen, und im Hintergrund die Drei- und Viertausender der Walliser Alpen.



Ein stark geschwollener Schmelzwasserbach an der Furkastraße, weiß getrübt von Gletschersedimenten.





**Gletscher an der Furkastrasse,
teilweise abgeschmolzen.**

Rechts unten ist ein Teil der Furkastrasse
und die Bahnstrecke der Museums-
eisenbahn zwischen den Ortschaften Realp
und Gletsch zu erkennen. Hinter dem
Gebirgskamm liegt Italien.

Der Rhonegletscher - oder das, was im warmen Sommer 2003 noch von ihm übrig war ...



Die abschmelzende Zunge des Rhonegletschers mit tiefen Eisspalten.



Große Mengen milchig-trübes Schmelzwasser des Rhonegletschers lassen die junge Rhone stark anschwellen.

Rechts unten liegt der kleine Ort Gletsch. Dort beginnen bzw. enden die Furka- und die Grimselstraße. Auch Bahnstation der Museumseisenbahn nach Realp.



Die junge Rhone und das Tor des Rhonegletschers; Ausblick vom Ortsrand des Bergdörfchens Gletsch im Kanton Wallis.

Rechts windet sich die Straße hinauf zum Furkapass; in Höhe der Gletscherzunge ist das legendäre Hotel Belvedere zu erkennen.



Der stark zurückgegangene Steingletscher zwischen Gadmental und Sustenpass mit Steinsee und Gwächtenhorn (3420 m).



Satellitenbild des Aletsch-Gebietes in den Walliser Alpen.
In der Mitte der Große Aletsch-, rechts der kleinere Fieschergletscher.
Quelle: Google Earth.



Der 24 km lange *Große Aletschgletscher* im Kanton Wallis ist der **mächtigste Eisstrom Europas**. Der Eisschliff an den Talflanken zeugt von seiner einstigen Mächtigkeit.



Der Große Aletschgletscher, gesehen von der Hohfluh (2227 m)
oberhalb der Riederalp aus.



Großer Aletsch mit Aletschhorn (4150 m, oben links), Märjelensee (unten Mitte) und dem Konkordiaplatz im Hintergrund rechts.

Tagestour: Von Fiesch im Rhonetal mit der Seilbahn zum Eggishorn (2926 m), dann zu Fuß hinunter zum Märjelensee und weiter über den Gletscherweg am Südostrand des Aletschgletschers in Richtung Aletschwald. Von Hohfluh mit der Seilbahn über die Riederalp hinunter nach Mörel, und von dort mit der Eisenbahn zurück nach Fiesch.



Der Allalingletscher südlich von Saas Fee mit Allalinhorn (4027 m).



Starker Schmelzwasserabfluß vom Allalingletscher im Sommer 2003.

Tagestour: Von Saas Fee mit der Seilbahn zum Felskinn (2991 m), von dort zu Fuß über den Chessjengletscher zur Britannia-Hütte. Ein abenteuerlicher Bergpfad führt rechts vorbei am Mittagshorn (3143 m) zurück ins Tal nach Saas Fee.



Das berühmte Matterhorn (4478 m) bei Zermatt, im Sommer 2003 nahezu eis- und schneefrei.



Der Gornergletscher bei Zermatt, links mit Dufourspitze (4634 m) und Monte Rosa (4554 m), rechts mit Liskamm (4527 m). Verglichen mit früheren Jahren, verzeichnete auch der Gornergletscher im warmen Ausnahmssommer 2003 einen starken Rückgang.



**Matterhorn (4478 m) mit Riffelsee unterhalb des Gornergrats (3135 m).
In "normalen" Sommern regieren hier Eis und Schnee.**

Tagestour: Von Zermatt aus mit der Zahnradbahn zur Endstation auf dem Gornergrat (3018 m), von dort zu Fuß zum höchsten Punkt des Gornergrats, dann über den Wanderweg zurück an Riffelhorn und Riffelsee vorbei über die Riffelalp (2222 m) hinunter ins Tal nach Zermatt (1620 m).



An der Passstraße zum Stilfser Joch (2757 m) der Ortler-Gruppe in Südtirol. Die hohen Temperaturen im Sommer 2003 ließen auch hier die Gletscher stark abschmelzen.



Abgeschmolzene Gletscherzunge am Stilfser Joch in Südtirol.





Satellitenbild des österreichischen Großglockner-Gebietes mit Großglockner (3798 m) und Pasterzengletscher.

Quelle: Google Earth.

Der österreichische Pasterzengletscher, links mit dem 3798 m hohen Großglockner.



Auch der Pasterzengletscher zollte dem warmen Sommer 2003 Tribut:
er verlor einen beträchtlichen Teil seiner Eismasse.



Ausblick von der Krefelder Hütte am Kitzsteinhorn (3203 m) in Österreich zum Zeller See und zur Gebirgskette der Kitzbühler Alpen.

Tagestour: Mit Auto oder Bus von Kaprun ins Kapruner Tal in Richtung Kesselfall-Alpenhaus fahren, von dort mit der Seilbahn hinauf zum Kitzsteinhorn (3203 m, eindrucksvoller Gletscher), von dort zu Fuss über einen Bergpfad zurück über die Krefelder Hütte hinunter ins Kapruner Tal zum Parkplatz bzw. zur Busstation.

